

ANFRAGE von Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich), Anne-Claude Hensch Frei (AL, Zürich), Isabel Garcia (GLP, Zürich) und Leandra Columberg (SP, Dübendorf)

betreffend Praxis des interkulturellen Dolmetschens an der Volksschule

Viele Gespräche zwischen Lehrpersonen oder Schulleitungen und fremdsprachigen Eltern – beispielsweise zu Schullaufbahnentscheiden – könnten zielführender geführt werden, wenn eine qualifizierte Person übersetzt und auch interkulturell erklärend mitwirkt. Besonders gilt dies bei Geflüchteten, die unser Schulsystem noch nicht gut oder gar nicht kennen. Es liegt im Interesse der Kinder, Wissen und Vertrauen bei den Eltern aufzubauen sowie Missverständnisse möglichst zu vermeiden, um eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu ermöglichen. Über bestehende Vermittlungsdienste (AOZ Medios) können Schulleitungen relativ einfach eine dolmetschende Person finden. Dieses in vielen Schulen bewährte Instrument ist bisher in Empfehlungen der Bildungsdirektion und des Volksschulamts beschrieben. Seit vier Jahren bestehen diese Empfehlungen mit entsprechenden Instrumenten und Angeboten, nur werden diese bis heute nicht in allen Gemeinden umgesetzt. Angaben darüber, wie viele Schulen in Kanton Zürich den Empfehlungen nachkommen, sind uns nicht bekannt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Umsetzung der Empfehlungen des interkulturellen Dolmetschens an den Volksschulen?
2. Inwieweit wird das Instrument des interkulturellen Dolmetschens von den Schulen in Anspruch genommen?
3. Ist der Regierungsrat der Auffassung, dass die Empfehlungen in den Gemeinden ausreichend bekannt sind oder sieht er allenfalls noch Handlungsbedarf bei der Bekanntmachung?
4. Inwiefern setzen sich die Lehrpersonen und Schulleitungen in ihrer Ausbildung mit dem Thema «interkulturelles Dolmetschen» auseinander?
5. Inwiefern werden die Eltern direkt über die Möglichkeit des interkulturellen Dolmetschens informiert? Ist es ihnen möglich, den Beizug von sich aus zu verlangen?
6. Verfügt der Regierungsrat über Angaben darüber, wie viele Anfragen für interkulturelles Dolmetschen über den offiziellen Vermittlungsdienst AOZ Medios eingehen und wie viele Anfragen über gemeindespezifische Anbieter erfolgen?

Jasmin Pokerschnig
Anne-Claude Hensch Frei
Isabel Garcia
Leandra Columberg